

Auszug aus der Referenzliste

Strategieentwicklung – Wissenschaftliche Arbeiten

Konzepte zur ökologischen Anpassung von Wasserkraftanlagen,
Entwicklung von Bewertungsverfahren,
Ausweisung von Forschungsbedarf für die ökologische Anpassung von Wasserkraftanlagen,
Fachliche Grundlagen zur Ausweisung von Vorranggewässern, Ermittlung von Wasserkraft-
potenzialen, EEG-Erfahrungsbericht, Marktanalyse zur Wasserkraftnutzung

Zeitraum		Ort/Gewässer	Inhalt	Auftraggeber
von	bis			
2019	laufend	Deutschland	Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen des „Forum Fischeschutz“. Erstellung von Fachberichten und Publikationen. Inhaltliche Erweiterungen der Online-Plattform.	Ecologic Institut gGmbH (im Auftrag des Umweltbundesamts)
2019	laufend	Deutschland	Ermittlung der Auswirkungen der Nutzung Erneuerbaren Energien auf Wassermenge und Temperatur in den Gewässern.	Umweltbundesamt (UBA)
2019	laufend	Deutschland	Wissenschaftliche Analysen zu ausgewählten Aspekten der Statistik erneuerbarer Energien.	Leipziger Institut für Energie GmbH (im Auftrag des Umweltbundesamts)
2016	2019	Deutschland	Vorbereitung und Begleitung bei der Erstellung eines Erfahrungsberichts gemäß § 97 EEG für die Stromerzeugung aus Wasserkraft.	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
2015	2019	Deutschland	Naturschutzfachliches Monitoring des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Strombereich – Arbeitspaket Wasserkraft.	Helmholtz Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
2018	2018	Rheinland-Pfalz	Ermittlung eines methodischen Ansatzes zur Berechnung der Förderhöhe bei ökologisch sanierten Wasserkraftanlagen in Rheinland-Pfalz.	Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz
2015	2018	Eddersheim/Griesheim / Neckar	Erarbeitung eines Forschungskonzepts zur Herstellung und Evaluierung von Fischeschutz- und Abstiegsanlagen in Eddersheim und Griesheim. Konzepte zur Evaluierung der Wirksamkeit. Erarbeitung einer bundesweiten Vorgehensweise bei der Entwicklung von Maßnahmen zum Fischeschutz- und Fischabstieg an Wasserkraftanlagen > 50 m ³ /s.	Bundesamt für Naturschutz – BfN
2015	2018	Deutschland	Mitarbeit im 2. Zyklus Forum Fischeschutz und Fischabstieg. (Mitglied der Lenkungsgruppe als Sachverständige Wasserbau.)	Umweltbundesamt (UBA)

Zeitraum		Ort/Gewässer	Inhalt	Auftraggeber
von	bis			
2015	2017	Deutschland	LAWA-Vorhaben: Bewertung der Durchgängigkeit von Fließgewässern für Fische und Sedimente.	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser – LAWA, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
2015	2016	Nordrhein-Westfalen	Studie zum Wasserkraftpotenzial in Nordrhein-Westfalen.	Landesumweltamt NRW (LANUV)
2015	2015	Deutschland	Grundlagenermittlung zur Präzisierung der Förderleitlinien im Bereich Wasserkraft.	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
2015	2015	Blumberg / Wutach	Konzeptstudie zur Herstellung der Durchgängigkeit des Wutachwehres bei Blumberg. Berücksichtigung funktionaler Anforderungen aus fischereibiologischer Sicht. Untersuchung von Möglichkeiten für Fischab- und Fischaufstieg.	Stadtverwaltung Blumberg
2012	2015	Deutschland	Wissenschaftliche Vorbereitung und Begleitung bei der Erstellung der EEG-Monitoringberichte und des EEG-Erfahrungsberichtes für die Stromerzeugung aus Wasserkraft (Vorhaben IId Wasserkraft) einschließlich Marktanalyse „Wasserkraft“, Berlin.	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
2014	2014	Nordrhein-Westfalen	Kosten und Kosteneffizienz von Maßnahmen für das Nordrhein-Westfalen-Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL; Teilbereich Durchgängigkeit.	Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft RWTH Aachen; Hydrotec
2014	2014	Dausenau / Lahn	Fischschutzkonzept für den Standort Dausenau an der Lahn inkl. Betrachtung von Fang und Transport. Ermittlung der Effektivität durch populationsdynamische Modelle. Variantenvergleich anhand von Kostenschätzungen.	Süwag Grüne Energien und Wasser GmbH
2012	2014	Deutschland	Mitarbeit im 1. Zyklus Forum Fischschutz und Fischabstieg (Mitglied der Lenkungsgruppe als Sachverständiger Wasserbau).	Umweltbundesamt (UBA)

Zeitraum		Ort/Gewässer	Inhalt	Auftraggeber
von	bis			
2011	2012	Bayern, Baden-Württemberg	Ermittlung des technischen Wasserkraftpotenzials in vier Regierungspräsidien: Tübingen, Freiburg, Schwaben und Oberbayern. Abschätzung des voraussichtlich realisierbaren Zubaupotenzials auf Basis des theoretischen Linienpotenzials, des technischen Potenzials und des bereits genutzten Potenzials.	Universität Stuttgart, Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (im Auftrag der Regierungspräsidien Tübingen, Freiburg, Schwaben und Oberbayern)
2010	2012	Lahn	Untersuchung des Wasserkraftpotenzials der Lahn im Stadtgebiet Marburg (inkl. Vorplanung an konkreten Standorten).	Stadt Marburg; Fachdienst Tiefbau
2009	2012	Deutschland	Vorbereitung und Begleitung bei der Erstellung eines Erfahrungsberichtes gemäß § 65 EEG, Vorhaben IId, Wasserkraft.	Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
2011	2011	Lahn / Ohm / Wohra	Untersuchung des Wasserkraftpotenzials und der energetischen Nutzung von Wehren in den Lahn-Nebengewässern Ohm und Wohra.	Wasserverband Lahn-Ohm
2011	2011	Deutschland	Untersuchung über genutztes und zusätzlich ausbaubares Wasserkraftpotenzial (Teil A: deutsche Bundesländer; Teil B: deutsche Landkreise).	Leipziger Institut für Energie GmbH
2010	2011	EU	Hydropower generation in the context of the WFD – Wasserkraftnutzung im Kontext der EU-WRRL.	Europäische Kommission / ARCADIS Deutschland GmbH
2009	2011	Deutschland	Effiziente Maßnahmen und Kriterien zur Verbesserung des ökologischen Zustands an Wasserkraftanlagen, Kurztitel „Wasserkraft als erneuerbare Energie“.	Umweltbundesamt (UBA)
2008	2010	Deutschland	Potenzialermittlung für den Ausbau der Wasserkraftnutzung in Deutschland als Grundlage für die Entwicklung einer geeigneten Ausbaustrategie; AZ 03MAP137.	Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
2007	2010	Weser	Erarbeitung und Praxiserprobung eines Maßnahmenplans zur ökologisch verträglichen Wasserkraftnutzung an der Mittelweser.	Umweltbundesamt (UBA)